

## Archäologische Staatssammlung (ASM)

### Facts & Figures

#### Die Institution

Die Archäologische Staatssammlung erfüllt mit ihrem Hauptgebäude in München sowie ihren acht, über Bayern verteilten Zweigmuseen und Depots die Funktion des zentralen Landemuseums für Archäologie in Bayern, mit bayernweit 200.000 bis 300.000 Besuchern jährlich. Sie sammelt, verwahrt und erschließt Ausgrabungsfunde aus Bayern und bildet das zentrale Forum für die öffentliche Präsentation der Archäologie in Bayern. Durch ihre nationalen wie internationalen Aktivitäten gehört sie zu den großen und zentralen europäischen Sammlungen. Zur öffentlichen Vermittlungsaufgabe gehört die Präsentation der archäologisch erschließbaren Geschichte Bayerns, aber auch die Darstellung der gesellschaftlichen Relevanz der modernen Archäologie, die heute weitreichende Aussagen zum Verhältnis von Mensch und Umwelt zulässt.

#### Die ASM in Zahlen

- Etwa 500.000 neue Fundstücke und Schenkungen aus 200 Ausgrabungen in ganz Bayern gelangen pro Jahr in die ASM
- Die ASM hat 4.142 Leihobjekte in 123 anderen Museen (in Berlin und Bayern)
- Seit 1976 wurden 160 Sonderausstellungen gezeigt und ebenso viele Plakatschichten entworfen (Stand: 2023)
- 222 Publikationen und Forschungsprojekte gab es über die letzten Jahrzehnte (Stand: 2023)
- Im Depot werden über 5.000 Euronormboxen mit Kleinfunden gelagert, von der Pfeilspitze bis zum künstlichen Gebiss
- Die umfangreiche Generalsanierung des Museums fand von 2016 bis 2024 statt und dauerte somit sieben Jahre; dabei wurden 1.842 Platten Cortenstahl verbaut
- Das Haus verfügt über 1.200 qm Dauerausstellungs- und etwa 600 qm Sonderausstellungsfläche
- In 14 Ausstellungsräumen (gestaltet von ATELIER BRÜCKNER) warten etwa 15.000 Objekte darauf, auf zwei unabhängig voneinander begehbaren Rundgängen bestaunt zu werden
- Bis zu 22.000 Schüler:innen kommen alljährlich ins Haus